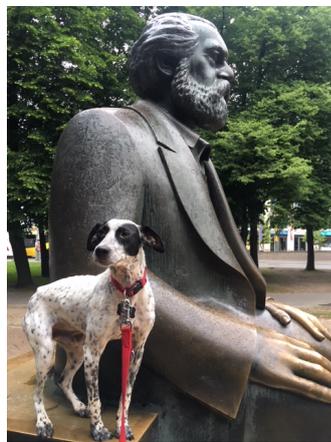


Liebe Frau Horn, liebe MitstreiterInnen von der Hundenothilfe,



Seit ziemlich genau 4 Monaten wohnt Rayo nun bei uns in Garbsen und wir möchten ihn keinen Tag mehr missen, er hat seinem Namen alle Ehre machend (Rayo heißt Blitz auf Spanisch) unsere Herzen mit seinem freundliche und lustigen Wesen blitzschnell erobert.

Am Abend vor der Abholung in Vilseck war ich noch etwas beklommen, viele Leute hatten mich gewarnt einen Hund, den man nur aus Bildern und Videos im Internet gesehen hat und der zudem Leishmaniose positiv ist, zu adoptieren. Aber schon beim Ausladen benahm sich Rayo bestens, still und schicksalsergeben saß er in seinem Transportkorb und wartete geduldig auf seine Übergabe. Und schon, als wir dieses magere Hündchen in den Armen hielten und er seine Portion Huhn mit Reis in sich hineinschlang, war es um uns geschehen!



Die ersten paar Tage war Rayo noch ein bisschen schüchtern, sodaß wir schon dachten er wäre stumm und könne gar nicht bellen. Aber inzwischen hat er sich richtig gut eingelebt, liebt lange Spaziergänge, Toben mit anderen Hunden, Mantrailing, aber auch sein gemütliches Körbchen, in dem er schläft, wenn wir arbeiten müssen und es nichts Interessantes für ihn zu tun gibt, ausser dem Verbellen der Katzen, die durch den Garten streunen. Von Anfang an konnte er mehr oder weniger manierlich an der Leine gehen, der Kontakt mit anderen Hunden und Menschen ist absolut problemlos und er liebt Autofahrten in seiner Hundebox über alles. Wenn die Autotür aufgeht, ist er der Erste, der im Auto sitzt! Bis auf ein paar kleine Unfälle hat es auch mit der Stubenreinheit schnell geklappt und ein bisschen Fiepen beim Abschied, wenn er mal alleine bleiben muss, zeigt ja nur, dass er uns vermisst. Einer seiner Ahnen muss übrigens eine Katze sein, denn Rayo betreibt hingebungsvoll Fellpflege, klettert in und springt aus grossen Höhen und sitzt am liebsten auf dem Schoß seiner Menschen, was zwar bei seiner Größe für alle Beteiligten etwas ungemütlich ist, ihn aber überhaupt nicht zu stören scheint.



Natürlich gibt es auch noch ein bisschen was in der Erziehung zu tun: im Moment muss Rayo noch an der Leine bleiben, da er nur selektiv hört, manchmal ist es halt interessanter einen Hasen oder eine Katze zu jagen. Und auch beim Fressen neigt er noch dazu Selbstversorger zu sein: nicht nur was am Wegesrand liegt, wird blitzschnell aufgesammelt und runtergeschluckt, sondern auch Essen was auf Tischen steht oder was Menschen auf der Strasse essen, sind vor seinem Zugriff nicht sicher. Am liebsten würde er bei jedem eine Leibesvisitation und ein Taschenkontrolle machen, damit ihm ja kein Bröckchen entgeht.

Dank der vielen Tipps und dem aufschlussreichen Buch von Ihnen über Leishmaniose haben wir diese recht gut und unkompliziert im Griff und Rayo hat inzwischen 2 kg zugenommen und ein glänzendes Fell, sodass man ihm die Infektion gar nicht ansieht.

Wir möchten Ihnen daher nochmal für die professionelle Vermittlung von Rayo danken, er ist genau der Hund, den wir haben wollten und die Zusammenarbeit mit der Franz-von-Assisi Hundenothilfe war eine sehr positive Erfahrung für uns. Die Beratung war freundlich, sehr offen und ehrlich, die Termine wurden zuverlässig eingehalten und wir haben uns und auch Rayo bei Ihnen sehr gut betreut gefühlt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Vermittlung von Tieren und allen Adoptanten ebenso schöne Erfahrungen, wie wir sie mit Rayo hoffentlich noch lange machen.

